

Abies religiosa (HBK) SCHLECHTENDAL et CHAMISSO

Synonym: *A. hirtella* LINDL.

A. colimensis RUSFORTH et NARAVE sp.nov.

Englisch Sacred fir
Deutsch Oyamel-Tanne; Heilige Tanne
Mexikanisch Oyamel

Verbreitung:

Die Art ist in den Gebirgslagen des zentralen Hochlandes und in den südlichen Landesteilen von Mexiko verbreitet. Sie findet ihre südlichste Verbreitung in den Hochlagen von Guatemala.

Genetische Differenzierung:

Von MARTINEZ wird eine *A. religiosa* var. *emarginata* genannt, die sich durch besonders lange Nadeln auszeichnet. LIU lässt diese Varietät nicht gelten und fügt sie in die Art ein.

Bemerkungen:

Der bis 60 m hohe, 35 bis 45 cm Stammdurchmesser erreichende Baum wächst meist in Mischbeständen auf vulkanischen Böden in Höhen zwischen 1500 bis 4100 m über NN. In den höchsten Lagen kommt die Art nur noch buschförmig vor.

Die Jungtriebe sind rotbraun, gefurcht und behaart. Die Nadeln sind nicht gescheitelt, i.d.R. vorwärts gerichtet, bis 35 mm lang, oben dunkelgrün und unten mit zwei deutlichen Stomabändern. Die bis 16 cm langen, dunkelviolettblauen Zapfen werden zur Reifezeit braun. Die Deckschuppen sind weit hervorragend und zurückgeschlagen.

Weiterführende Literatur:

MARTINEZ (1963); LIU 1971); GAUSSEN (1966);

Örtliche Erfahrungen:

Soweit mir bekannt ist, hat keine *A. religiosa* in Deutschland längere Zeit im Freiland überdauert. Entsprechend ihrer natürlichen Heimat war dies wohl auch nicht zu erwarten, dass sie in unseren Breitengraden überleben wird. Trotz dieser Vermutung wurden mehrere 1,50 m hohe Exemplare ausgepflanzt, die jedoch trotz teilweisem Schutz durch einen Reismantel alle infolge Winterfrost ausfielen. Um die Art darstellen zu können, werden ein paar Exemplare im Glashaus gehalten.